



NACHRUF

Am 29. August 2018 verstarb

Herr Günther Steeg

im Alter von 88 Jahren.

Seine Laufbahn als Lokalreporter, die er bis zu seiner Pensionierung als kaufmännischer Angestellter bei den Didier-Werken, stets nebenberuflich ausübte, begann 1949 bei der Oberkasseler/Dollendorfer Zeitung. Als 1964 die Siebengebirgs-Zeitung ins Leben gerufen wurde, gehörte er von Anfang an mit dazu. Auch berichtete Günther Steeg Jahrzehnte für die Bonner Rundschau.

Seine schnelle, korrekte und objektive Berichterstattung und Kommentierung über das lokale Geschehen haben ihn zu einem allseits geschätzten Bürger unserer Stadt gemacht. Diese aufrechte und gradlinige Arbeitsweise hat sich gerade während und nach der kommunalen Neuordnung bewährt.

In vielen Jahrzehnten hat Herr Steeg mit großem Engagement und Enthusiasmus alle nur denkbaren Veranstaltungen der Stadt, der politischen Parteien und des Vereinsgeschehens besucht und darüber stets in fairer, objektiver und bürgernaher Weise berichtet. Das Verhältnis zwischen Rat, Verwaltung und dem Verstorbenen war dauerhaft von Vertrauen und Offenheit geprägt.

In Anerkennung seiner Verdienste als engagierter und verantwortungsvoller Journalist wurde Günther Steeg am 12. August 1991 vom Bundespräsidenten mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet.

Im heimatlichen Brauchtum hat sich Herr Steeg ebenfalls verdient gemacht, insbesondere in seinem Heimatort Oberdollendorf. 1979 wurde er auch Träger des Ordens „Wider den quälenden Durst“ jetzt „Ritter des Siebengebirges“.

1997 wurde Herr Steeg aufgrund seines jahrzehntelangen Wirkens als Lokalreporter und dessen Einsatz für das Gemeinwesen den Ehrenring der Stadt Königswinter verliehen

Herr Steeg hat sich hervorragende Verdienste um das Wohl der Stadt Königswinter erworben. Hierfür gebührt ihm Dank und Anerkennung.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Peter Wirtz
Bürgermeister

Zum Aushang am Dienstgebäude

in der Zeit vom

bis

Ausgehängt am

Abgenommen am

Königswinter, den 1. September 2018